

A

ÜBER
EINIGE SELTENERE ERSCHEINUNGEN
IN DER
V O G E L - F A U N A
ÖSTERREICH-UNGARNS.

EIN VORTRAG
GEHALTEN IN DER VERSAMMLUNG DES
„NATURWISSENSCHAFTLICHEN VEREINES FÜR STEIERMARK“
AM 17. APRIL 1886

VON
DR. AUGUST VON MOJSISOVICS,
PROFESSOR DER ZOOLOGIE AN DER K. K. TECHN. HOCHSCHULE ZU GRAZ.

GRAZ.
VERLAG DES NATURWISSENSCHAFTLICHEN VEREINES FÜR STEIERMARK.
1887.

A

SEPARAT-ABDRUCK AUS DEN MITTHEILUNGEN DES NATURWISSENSCHAFT-
LICHEN VEREINES FÜR STEIERMARK. JAHRGANG 1886.

K. K. UNIVERSITÄTS-BUCHDRUCKEREI 'STYRIA' IN GRAZ.

Der europäische Continent zerfällt durch einen nahezu continuirlichen, mehrere hundert Meilen langen Gebirgszug, der auch unsere Monarchie von Westen nach Osten durchzieht, in zwei Zonen: eine *nördliche* und eine *südliche*. Es componirt sich, wie bekannt, dieser Zug aus den Pyrenäen, den Cevennen, Alpen, Karpathen und dem Balkan; gegen Osten wird er durch das pontische Tiefland unterbrochen, aber durch eine andere Grenzbarrière, das „schwarze Meer“ ersetzt; — im äußersten Südosten präsentirt er sich wieder im Kaukasus.

Denkt man sich die *südliche* Zone etwa bis zum Wendekreis des Krebses ausgedehnt, so dass sie den ganzen außertropischen Theil Nordafrikas, Arabiens sowie die Länder bis zum Indus in sich schließt, so entspricht sie der sogenannten Mediterran-Provinz, d. i. einem Theile der enormen (45 Breitengrade, 150 Längengrade) einnehmenden palaearktischen Thierregion.

Die *nördliche* Zone können wir nach Ausschluss der durch den nördlichen Polarkreis etwa abgegrenzten arktischen Region, der mittel- und nordeuropäischen Provinz im Sinne *Allen's* und *Reichenow's* gleichstellen. Diese beiden Zonen oder Faunengebiete grenzen im Osten an die sibirische Subregion, gegen welche sie sich beiläufig durch den *Ural* und die *caspische* See, das *Elbursgebirge* etc. abschließen.

Der Kaukasus und sein Nachbargebiet bilden daher einen Knotenpunkt für die Grenzen dieser drei Faunen, thatsäch-